



Seminarankündigung

Im Sommersemester 2021 biete ich ein Seminar an zum Thema

„Aktuelle Entwicklungen im Zivilprozessrecht“

Das Prozessrecht ist keineswegs eine träge Materie, sondern immer in Bewegung. Im Rahmen des Seminars wollen wir aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen an das Prozessrecht nachgehen, die unter anderem die Coronakrise, aber auch die zunehmende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft an ein zeitgemäßes Prozessrecht stellen.

Das Seminar soll in einer gemeinsamen Blockveranstaltung am Ende des Sommersemesters stattfinden und unter anderem folgende Themen behandeln:

1. Die Online-Verhandlung – Bedarf es einer Erweiterung des § 128a ZPO?
2. Der Einsatz von Legal Tech in Zivilverfahren – Chancen und Risiken
3. Die Verwertbarkeit von Dashcam-Aufnahmen in einem Zivilprozess? – Zugleich Besprechung von BGH NJW 2018, 2883
4. "Google das doch mal" – Beweismittelrechtliche Fragen der Verwendung von Suchmaschinenanfragen durch ein Zivilgericht
5. „Frau Richter, ich habe Screenshots“ – Die Verwertbarkeit von Chatverläufen als Beweismittel in einem Zivilverfahren
6. Das Verfahren in Geschäftsgeheimnisstreitsachen nach den §§ 15 ff. GeschGehG – Ein Fortschritt gegenüber den §§ 172 ff. GVG?
7. Die Grenzen der richterlichen Unabhängigkeit – Befangenheit eines Richters wegen politischer Äußerungen? Der Fall NPD./Kailitz
8. Die Verbraucherschlichtung nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) – Eine zeit- und kostensparende neue Rechtsschutzoption oder eine neue Gerechtigkeit light?
9. Die Europäische Plattform zur Online-Streitbeilegung – Ein Erfolgsmodell?
10. Der neue prozessuale Verbraucherbegriff in § 29c Abs. 2 ZPO – Erforderlichkeit und Unterschiede zu § 13 BGB
11. Braucht das autonome deutsche Zuständigkeitsrecht einen allgemeinen Verbrauchergerichtsstand entsprechend den Art. 17 ff. Brüssel Ia-VO?

12. Brauchen wir ein besonderes Verbraucherprozessrecht?
13. Kammern für internationale Handelssachen in Deutschland – Braucht das deutsche Prozessrecht einen Internationalisierungsschub?
14. Aufgabe und Funktion des BGH in Zivilsachen. Besteht Reformbedarf für Massenverfahren?
15. Die Musterfeststellungsklage – Eine überzeugende Erweiterung des kollektiven Rechtsschutzes?
16. Die Beteiligung der Geschädigten im Rahmen der Musterfeststellungsklage und das Grundrecht auf rechtliches Gehör
17. Die europäische Richtlinie über Verbandsklagen und ihre Folgen für das deutsche Prozessrecht
18. Das europäische Mahnverfahren – Vorteile und Hindernisse
19. Die internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen im Internet
20. Die internationale Zuständigkeit deutscher Zivilgerichte für Menschenrechts- und Klimaschutzklagen
21. Ein europäischer Handelsgerichtshof? – Visionen und praktische Hürden
22. Die Verletzung von Gerichtsstandsvereinbarungen und Klagen auf Schadensersatz – Zugleich Besprechung von BGH NJW 2020, 399
23. Der maßgebliche Zeitpunkt für das Vorliegen eines grenzüberschreitenden Bezuges – Zugleich Besprechung des Vorlagebeschlusses des BGH EuZW 2020, 949

Eigene Themenvorschläge sind herzlich willkommen. Für Anmeldungen oder Fragen steht Ihnen das Sekretariat des Lehrstuhls Zivilrecht III (zr3.sekretariat@uni-bayreuth.de) sowie mein Mitarbeiter Herr Klein (kay.klein@uni-bayreuth.de) zur Verfügung. Die Vorbesprechung und die Themenvergabe sollen am **19. April 2021 um 16 Uhr** über Zoom stattfinden. Daher ist es erforderlich, dass sich alle Interessenten unter Angabe von Themenwünschen (Erstwahl und Alternativthema) vorher per Mail bei meinem Sekretariat anmelden.

Prof. Dr. Robert Magnus